

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 70=90 (1924)

Heft: 15

Nachruf: Oberst Albert Hoffmann : 1956-1924

Autor: VonderMühl, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zahl dazu noch fehlender Regimentsmitrailleurkompagnien könnte leicht neu aufgestellt werden.

Mein Vorschlag geht also dahin, auf Grund genauer Berechnungen über die Zahl der nach Abzug der Spezialwaffen verbleibenden Mannschaften so viele Bataillone aufzulösen, als die Erhaltung der verbleibenden Bataillone auf ihrem Sollbestand erfordert. Mit dieser Neuorganisation wären eine leichte Erhöhung des Sollbestandes der Füsilierkompagnien und die Zuteilung einer vierten Mitrailleurkompagnie an jedes Regiment zu verbinden. Zu prüfen wäre auch, ob nicht die Nachrichtentruppen der Bataillone und Regimenter zu einer Regimentskompagnie zusammengefaßt werden sollten, wodurch eine einheitliche Ausbildung und zweckmäßigere Verwendung erzielt werden könnte.

Ich bin mir wohl bewußt, daß auch gegen diesen Vorschlag einer Neuorganisation der Infanterie manches geltend gemacht werden kann, glaube aber, daß er diskutierbar ist. Der Zweck meiner Ausführungen wäre erreicht, wenn ihnen eine rege Diskussion folgen würde. Die Neuorganisation der Infanterie ist eine so wichtige Angelegenheit, daß sich weitere Offizierskreise damit befassen sollten.

Totentafel

Hauptmann *Walter Blum*, geb. 1890, Motorwagen-Offizier des Armeestabes, in Paris, daselbst gest. 23. Juni 1924.

San.-Oberst *Albert Hoffmann*, geb. 1856, zuletzt Korpsarzt III (bis 1912), gest. in Basel am 5. Juli 1924.

Col. Inf. *Alfred Bourquin*, né en 1856, Cdt. Arr. Tert. 2 jusqu'en 1921, décédé à Neuchâtel le 6 Juillet 1924.

San.-Major *Karl Hübscher*, geb. 1860, zuletzt z. D., gest. in Andeer am 6. Juli 1924.

Oberst Albert Hoffmann † 1856—1924.

Am 5. Juli starb plötzlich infolge eines Unglücksfalls beim Reiten Dr. Albert Hoffmann, Oberst der Sanitätstruppen. Viele Offiziere unserer Armee werden sich gerne mit einigen Worten an diesen allgemein beliebten Kameraden erinnern lassen.

Hoffmann wurde im Oktober 1879 als Oberlieutenant in die Armee eingeteilt, avancierte im Januar 1884 zum Hauptmann, im Februar 1889 zum Major, im Mai 1899 zum Oberstlieutenant und im November 1905 zum Oberst. Längere Zeit war er dem Stab der Inf.-Brig. VII zugeteilt; hierauf kommandierte er das Div.-

Laz. IV., wurde 1902 Div.-Arzt der V. Division und schließlich 1905 Korps-Arzt des III. Armee-Korps.

In den Stäben, denen er zugeteilt war, schätzte man seinen guten Humor, wußte aber auch, daß er ein absolut zuverlässiger fachtechnischer Berater war. Seine hervorragende militärische Begabung zeigte sich dann namentlich als Lazarett-Kommandant. In dieser Stellung hat er in den von ihm kommandierten Kursen wesentlich dazu beigetragen, die militärische Brauchbarkeit der Sanitätstruppen zu heben.

Es war eine Freude, als Offizier unter ihm zu dienen: seiner klaren, offenen Persönlichkeit entsprachen seine klaren Anordnungen und Befehle. Streberei und Gigerltum fanden bei ihm keine Gnade, ebensowenig wie verdrücktes, unmilitärisches Wesen; tüchtigen Leistungen aber schenkte er gerne seine Anerkennung. Sein Frohsinn und seine nie versiegende Unterhaltungsgabe machten ihn überall zum willkommenen Gesellschafter; er hatte unter den Offizieren aller Waffen sehr viele Freunde und wohl nirgends Neider oder Feinde.

Im Jahre 1912 bei Anlaß der Einführung der neuen Truppenordnung nahm Oberst Hoffmann seine Entlassung aus der Wehrpflicht. Während des Weltkrieges leistete er als Mitglied einer dreigliedrigen Kommission, welche den Auftrag hatte, den Dienstbetrieb und die Verhältnisse in den Etappen-Sanitäts-Anstalten Olten und Solothurn zu untersuchen, wichtige Dienste.

Wir wollen dem lieben Kameraden ein gutes Andenken bewahren. Er hat sich in seiner langen dienstlichen Laufbahn reiche Verdienste um unsere Armee erworben.

Oberst Paul Vonder Mühl.

Le Colonel Alfred Bourquin †

1856 à 1924.

C'est avec un vif chagrin que nous enregistrons le décès de cet excellent soldat et patriote.

Né à Savagnier en 1856, Alfred Bourquin a embrassé une profession commerciale; mais, en bon Suisse, il ne se refusait pas aux devoirs publics.

Une courte apparition dans la vie politique démontrait que son caractère tout d'énergie et de franchise ne le désignait pas pour cette activité.

C'était l'Armée qui en profitait.

Lieutenant d'infanterie en 1878, Bourquin a brillamment passé les grades jusqu'au commandement d'un régiment d'infanterie. Ancien commandant des carabiniers neuchâtelais, il est toujours resté fidèle